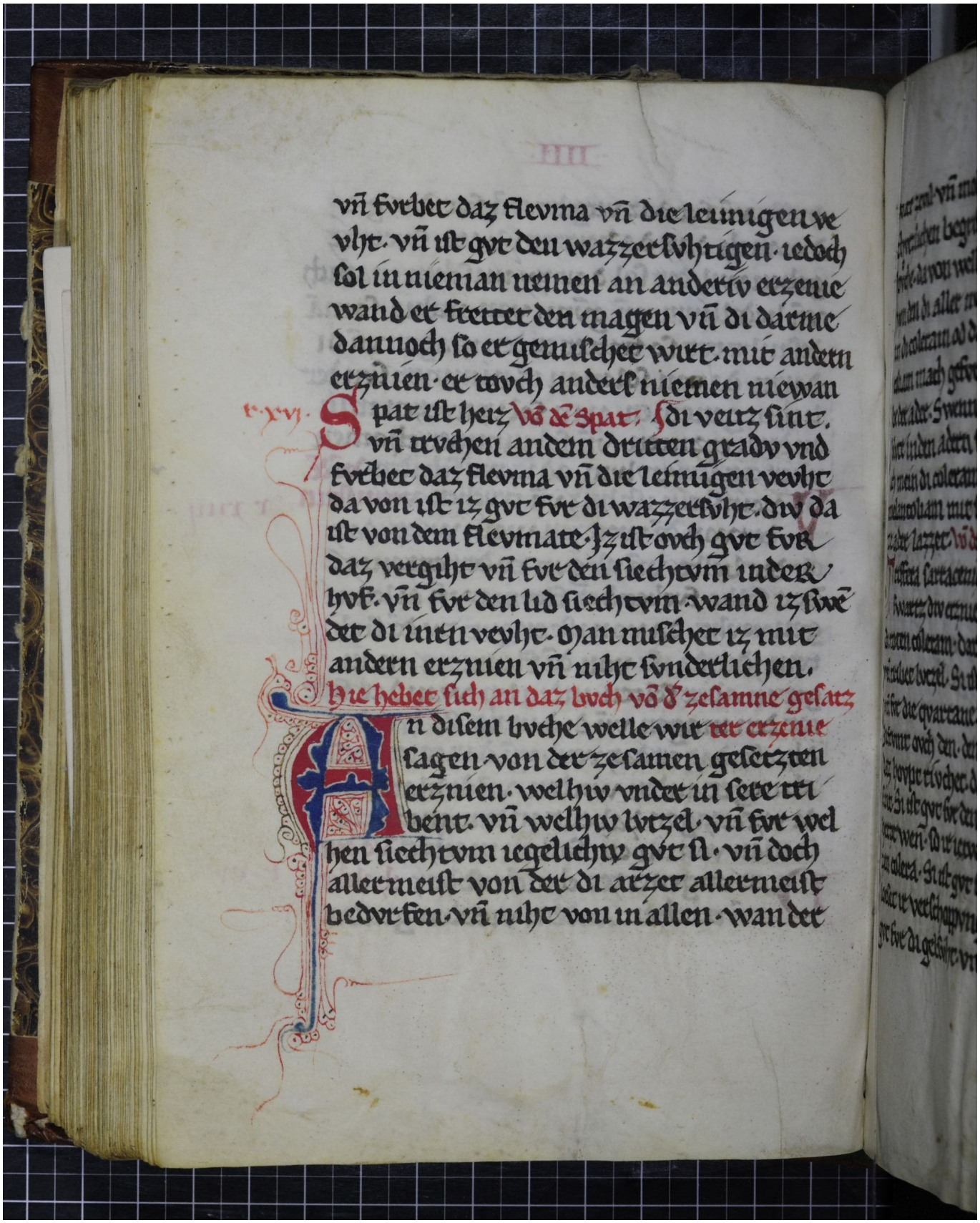
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vñ fvrbet daz flevma vñ die leimigen ve
vht. vñ ist gvt den wazzerslvhtigen. iedoch
sol in niemman neinen an andertiv erzenie
wand er frettet den magen vñ di darme
dannoch so er gemischet wirt. mit andern
erznien. er tovch anderst nieinen niewan
r. xvi. Spat ist heiz vō d' spat. Sdi veitz sint.
vñ tvchen andern dritten gradv vnd
fvrbet daz flevma vñ die leimigen vevht
da von ist iz gvt fvr di wazzersvht. div da
ist von dem flevmate. Iz ist ovch gvt fvr
daz vergiht vñ fvr den siechtvm under
hvb. vñ fvr den lid siechtvm. wand iz swe
det di inen vevht. man mischet iz mit
andern erznien vñ niht svnderlichen.

Hie hebet sich an daz bvch vō d' zesamne gesatz

In disem bvche welle wir der erzenie
sagen von der zesamen gelezten
erznien. welhiv vnder in sere tri
bent. vñ welhiv wrzel. vñ fvr wel
hen siechtvm iegelichiv gvt si. vñ doch
allermeist von der di arzer allermeist
bedvrfen. vñ niht von in allen. wan der